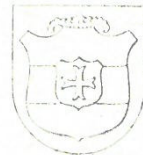


Rat der Stadt Schönberg

- Der Bürgermeister -

Kreis Grevesmühlen



Rat der Stadt Schönberg, Kreis Grevesmühlen, Schönberg 2440

An den
Bürgermeister
der Stadt
Ratzeburg

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Fernsprechangabe

Unsere Zeichen

Vo/Wa

Datum

19. Dezember 1989

Betreff:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Auf Wunsch der Mehrheit der Bürger der Stadt Schönberg und auch mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schönberg möchte ich bei Ihnen offiziell eine Städtepartnerschaft der Stadt Schönberg, Kreis Grevesmühlen, Bezirk Rostock in der Deutschen Demokratischen Republik und der Stadt Ratzeburg in der Bundesrepublik Deutschland beantragen. Aus der Geschichte heraus ist diese Städtepartnerschaft begründet.

Wir würden uns sehr freuen wenn Sie, werter Herr Zukowski, vor Ihrem Stadtparlament diese Städtepartnerschaft begründen und unterstützen würden. Sollte es nicht möglich sein diese Städtepartnerschaft offiziell zu gestalten, so sind wir doch an einer Zusammenarbeit auf allen kommunalpolitischen Ebenen interessiert.



Hochachtungsvoll

Volk
Hans-Rudolf Volk
Bürgermeister
der Stadt Schönberg

Partnerschaften mit Städten und Gemeinden in der DDR

Die der Stadt Ratzeburg vorliegenden Anfragen zur Aufnahme von Partnerschaften mit den Städten Gadebusch, Wittenburg, Schönberg und Malchow werden eingehend erörtert. 1

Im Verlaufe der Diskussion weist Herr Hunstock auf die Problematik der Mülldeponie Schönberg hin und erklärt, daß nach Ausbau der B 208 und der zukünftigen Öffnung des Grenzüberganges bei Wietingsbek für die Stadt untragbare Straßenverkehrsprobleme zukommen werden.

Beschluß:

Der AFK beschließt, auf der Grundlage seiner Empfehlung vom 27. 10. 1987 und der Beratung im Magistrat vom 8. 1. 1990 mit der Stadt Schönberg (DDR) eine Partnerschaft einzugehen.

Eine endgültige Entscheidung über die vorliegenden Partnerschaftsanträge soll erst nach den Wahlen zur Volkskammer der DDR und nach den voraussichtlich im November stattfindenden Kommunalwahlen beraten werden.

- 6 Ja-Stimmen,
- 2 Gegenstimmen -

Vorlage zu Tagesordnungspunkt Nr. 7

für die Sitzung des Magistrats am 12.02.1990

Betr.: Partnerschaften mit Städten in der DDR

Sachverhalt:

Der Magistrat hat am 11.01.1988 beschlossen, mit der Stadt Schönberg in der DDR wegen einer evtl. Städtepartnerschaft Kontakt aufzunehmen. Der Bürgervorsteher und der Bürgermeister wurden seinerzeit gebeten, geeignete Schritte zu unternehmen. Grundlage für diesen Beschluß bildete eine Empfehlung des AFK vom 29.10.1987 mit folgendem Inhalt:

Der AFK empfiehlt dem Magistrat, mit der Stadt Schönberg (DDR) wegen der Aufnahme einer evtl. Städtepartnerschaft Kontakt aufzunehmen und die Mitglieder des Ausschusses für Fremdenverkehr und Kultur zu ermächtigen, im Rahmen des "kleinen Grenzverkehrs" offizielle Kontakte (Vorverhandlungen mit Stellen und Persönlichkeiten in Schönberg) aufzunehmen. Weiterhin bittet der AFK den Magistrat, die Verwaltung zu beauftragen, zu prüfen, ob die Möglichkeit der Partnerschaft mit einer Stadt im grenznahen Bereich zur DDR besteht.

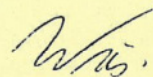
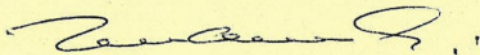
Am 28.10.1988 hat Herr Pastor Voß aus Schönberg der Stadt Ratzeburg einen Besuch abgestattet. Im Anschluß daran haben der damalige Bürgermeister Dr. Schmidt und Herr Bürgervorsteher Lange am Buß- und Betttag Herrn Pastor Voß in Schönberg besucht.

Am 25.01.1990 hat der AFK die der Stadt Ratzeburg vorliegenden Anfragen zur Aufnahme von Partnerschaften aus den Städten Gadebusch, Wittenburg, Schönberg und Malchow eingehend erörtert und mehrheitlich folgenden Beschluß gefaßt:

Beschlußentwurf:

Der Magistrat beschließt auf Empfehlung des AFK, mit der Stadt Schönberg (DDR) eine Partnerschaft einzugehen. Eine endgültige Entscheidung über die vorliegenden Partnerschaftsanträge soll erst nach den Wahlen zur Volkskammer der DDR und nach den voraussichtlich im November stattfindenden Kommunalwahlen getroffen werden.

Ratzeburg, den 06.02.1990



Partnerschaften mit den Städten in der DDR

Der Antrag von Senator Bäsman zur Geschäftsordnung, die Beratung über diesen Punkt insgesamt zurückzustellen, wird bei 2 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung abgelehnt.

Beschluß:

Der Magistrat empfiehlt der Stadtvertretung auf Vorschlag des AFK, mit der Stadt Schönberg (DDR) eine Partnerschaft einzugehen. Eine endgültige Entscheidung über die vorliegenden Partnerschaftsanträge soll erst nach den Wahlen zur Volkskammer der DDR und nach den Kommunalwahlen getroffen werden.

- 12 -

A u s z u g

aus dem Ratzeburger Markt vom 3.3.90

Ratzeburg:

**Partnerschaft mit der Stadt
Schönberg in der DDR**

(cr) Im Dezember haben vier Städte aus der DDR ihr Interesse bekundet, mit der Stadt Ratzeburg eine Partnerschaft einzugehen. Es sind die Städte Schönberg, Gadebusch, Malchow und Wittenburg.

Nachdem 1987 die Bemühungen gescheitert sind, eine Partnerschaft mit der Stadt Güstrow in der DDR aufzunehmen, hat der Ratzeburger Magistrat im Januar 1988 beschlossen, mit Schönberg diesbezüglich Kontakt aufzunehmen. Dieses geschah am 28. 10. 1988 mit Pastor Voss aus Schönberg.

Der Vorstand des Städtebundes Schleswig-Holstein empfiehlt den Mitgliedskörperschaften bezüglich der Begründung deutsch-deutscher Städtepartnerschaften

alles zu vermeiden, was zu einer Stärkung der bis zum Herbst des vergangenen Jahres herrschenden politischen Kräfte führen könnte und in alle Gespräche die oppositionellen Gruppierungen in der DDR, die sich zu einer demokratischen Ordnung bekennen und dafür einsetzen, mit einzubeziehen.

Der zuständige Ausschuß für Fremdenverkehr und Kultur hat sich am 25. 1. 1990 mit der Angelegenheit befaßt und dem Magistrat empfohlen, der Stadtvertretung vorzuschlagen, mit Schönberg eine Partnerschaft einzugehen. Der Magistrat hat den Beschluß mehrheitlich als Empfehlung für die Stadtvertretung gefaßt.

Vorlage zu TOP 11

für die Sitzung der Stadtvertretung am 5.3.1990

Betr.: Partnerschaft mit der Stadt Schönberg in der DDR

Sachverhalt:

Im Dezember 1989 haben vier Städte aus der DDR ihr Interesse bekundet, mit der Stadt Ratzeburg eine Partnerschaft einzugehen. Es handelt sich hierbei um die Städte Schönberg, Gadebusch, Malchow und Wittenburg.

Nachdem 1987 die Bemühungen gescheitert waren, eine Partnerschaft mit der Stadt Güstrow in der DDR aufzunehmen, hat der Magistrat am 11.1.1988 beschlossen, mit der Stadt Schönberg in der DDR bezüglich einer Städtepartnerschaft Kontakt aufzunehmen. Dieser Kontakt fand am 28.10.1988 statt, und zwar mit Herrn Pastor Voss aus Schönberg.

Der Vorstand des Städtebundes Schleswig-Holstein empfiehlt den Mitgliedskörperschaften bezüglich der Begründung deutsch-deutscher Städtepartnerschaften alles zu vermeiden, was zu einer Stärkung der bis zum Herbst des vergangenen Jahres herrschenden politischen Kräfte führen könnte und in alle Gespräche die oppositionellen Gruppierungen in der DDR, die sich zu einer demokratischen Ordnung bekennen und dafür einsetzen, mit einzubeziehen.

Der Ausschuß für Fremdenverkehr und Kultur (AFK) hat sich am 25.1.1990 mit der Angelegenheit befaßt und dem Magistrat empfohlen, der Stadtvertretung vorzuschlagen, mit der Stadt Schönberg eine Partnerschaft einzugehen.

Eine endgültige Entscheidung über die vorliegenden Partnerschaftsanträge soll erst nach den Wahlen zur Volkskammer der DDR und nach den Kommunalwahlen getroffen werden.

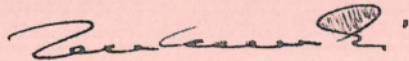
Der Magistrat hat mehrheitlich folgenden Beschluß als Empfehlung für die Stadtvertretung gefaßt:

Beschlußentwurf:

Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des Magistrats, mit der Stadt Schönberg (DDR) eine Partnerschaft einzugehen. Eine endgültige Entscheidung über die vorliegenden Partnerschaftsanträge soll erst nach den Wahlen zur Volkskammer der DDR und nach den Kommunalwahlen getroffen werden.

Zusatz!

Ratzeburg, den 22. Februar 1990



Weiterhñ führt Senator Kluckert aus, daß der AFK jetzt die Vorgaben hierzu zu geben hat. Bereits seit Anfang der 70iger Jahre bemühte sich der Magistrat bzw. die Stadtvertretung um partnerschaftliche Beziehungen zu Kommunen in der DDR. Seit Anfang 1988 befaßte sich der Magistrat und der AFK des öfteren mit einer Städtepartnerschaft mit Schönberg. Die Stadtverordnetenversammlung in Schönberg hat sich bereits im Dezember 1988 positiv zu einer Städtepartnerschaft mit Ratzeburg ausgesprochen.

Ratsherr Gräser erklärt, daß die SPD-Fraktion den Beschlußentwurf, wie er jetzt vorgelegt wird, unterstützt, und zwar auch aus dem Grunde, weil dieser Beschlußentwurf die Bedenken des Städtebundes Schleswig-Holstein insofern auch berücksichtigt, daß jetzt nicht mit den dort "herrschenden Kräften" noch Verhandlungen geführt werden.

Ratsherr Gräser schlägt jedoch vor, im neuen Beschlußentwurf im 2. Absatz das Wort "sollte" durch das Wort "soll" zu ersetzen. Ferner sollten die Inhalte dieser Partnerschaften auch erst nach den Kommunalwahlen hier und drüben festgelegt werden. Von einer zeitlichen Befristung so einer Partnerschaft hält Ratsherr Gräser nichts, weil die Inhalte dann in einer Partnerschaftsurkunde bzw. Partnerschaftsvertrag festgelegt werden und sich bei einer Wiedervereinigung zeitlich irgendwann überholen würden. Von einer zeitlichen Begrenzung würde die SPD-Fraktion dringend abraten.

Ratsherr Schindler regt an, falls Gadebusch hier kein Interesse mehr hegt, die Stadt Malchow mit in diesen Beschluß einzubeziehen aufgrund ihrer geographischen Lage und ähnlichen Struktur wie Ratzeburg.

Der Vorsitzende bittet auf Anregung von Ratsherr Gräser, das Wort "sollte" durch das Wort "soll" zu ersetzen. Senator Kluckert ist damit einverstanden.

Beschluß:

Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des Magistrats, mit der Stadt Schönberg (DDR) eine Partnerschaft einzugehen.
Die Ratifizierung der Partnerschaftsverträge soll nach den Kommunalwahlen erfolgen.
Wenn die Stadt Gadebusch trotz der kürzlich vollzogenen Städtepartnerschaft mit Trittau weiterhin an einer Partnerschaft mit Ratzeburg Interesse zeigt, ist in der nächsten Stadtvertretung darüber zu entscheiden.

- einstimmig -

Weiterhñ führt Senator Kluckert aus, daß der AFK jetzt die Vorgaben hierzu zu geben hat. Bereits seit Anfang der 70iger Jahre bemühte sich der Magistrat bzw. die Stadtvertretung um partnerschaftliche Beziehungen zu Kommunen in der DDR. Seit Anfang 1988 befaßte sich der Magistrat und der AFK des öfteren mit einer Städtepartnerschaft mit Schönberg. Die Stadtverordnetenversammlung in Schönberg hat sich bereits im Dezember 1988 positiv zu einer Städtepartnerschaft mit Ratzeburg ausgesprochen.

Ratsherr Gräser erklärt, daß die SPD-Fraktion den Beschlußentwurf, wie er jetzt vorgelegt wird, unterstützt, und zwar auch aus dem Grunde, weil dieser Beschlußentwurf die Bedenken des Städtebundes Schleswig-Holstein insofern auch berücksichtigt, daß jetzt nicht mit den dort "herrschenden Kräften" noch Verhandlungen geführt werden.

Ratsherr Gräser schlägt jedoch vor, im neuen Beschlußentwurf im 2. Absatz das Wort "sollte" durch das Wort "soll" zu ersetzen. Ferner sollten die Inhalte dieser Partnerschaften auch erst nach den Kommunalwahlen hier und drüben festgelegt werden. Von einer zeitlichen Befristung so einer Partnerschaft hält Ratsherr Gräser nichts, weil die Inhalte dann in einer Partnerschaftsurkunde bzw. Partnerschaftsvertrag festgelegt werden und sich bei einer Wiedervereinigung zeitlich irgendwann überholen würden. Von einer zeitlichen Begrenzung würde die SPD-Fraktion dringend abraten.

Ratsherr Schindler regt an, falls Gadebusch hier kein Interesse mehr hegt, die Stadt Malchow mit in diesen Beschluß einzubeziehen aufgrund ihrer geographischen Lage und ähnlichen Struktur wie Ratzeburg.

Der Vorsitzende bittet auf Anregung von Ratsherr Gräser, das Wort "sollte" durch das Wort "soll" zu ersetzen. Senator Kluckert ist damit einverstanden.

Beschluß:

Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des Magistrats, mit der Stadt Schönberg (DDR) eine Partnerschaft einzugehen.

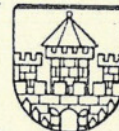
Die Ratifizierung der Partnerschaftsverträge soll nach den Kommunalwahlen erfolgen.

Wenn die Stadt Gadebusch trotz der kürzlich vollzogenen Städtepartnerschaft mit Trittau weiterhin an einer Partnerschaft mit Ratzeburg Interesse zeigt, ist in der nächsten Stadtvertretung darüber zu entscheiden.

- einstimmig -

STADT RATZEBURG

DER MAGISTRAT



Stadt Ratzeburg · Postfach 12 23 · 2418 Ratzeburg

Rat der Stadt Schönberg
Kreis Grevesmühlen
z.Hd.Herrn Bürgermeister
Hans-Rudolf Volk

2440 Schönberg
L D D R

Dienststelle: Hauptamt
Sachauskunft: Herr Wiesener
Aktenzeichen: _____
(bei Antwort bitte angeben)

Tel. 0 45 41 / 8 00 00
Durchwahl 80 00 30

Ratzeburg, den 03.05.1990

ab: 04.05.90 *JS*

Sehr geehrter Herr Volk,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, daß die Stadtvertretung der Stadt Ratzeburg in ihrer Sitzung am 05.03.1990 folgenden einstimmigen Beschluß gefaßt hat:

"Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des Magistrats, mit der Stadt Schönberg (DDR) eine Partnerschaft einzugehen.
Die Ratifizierung der Partnerschaftsverträge soll nach den Kommunalwahlen erfolgen."

Um das weitere Verfahren bezüglich des Inhaltes des Partnerschaftsvertrages, dessen Unterzeichnung, usw. zu erörtern, schlagen wir vor, daß wir uns unmittelbar nach Ihrer Kommunalwahl im Mai treffen. Sollten Sie mit dieser Regelung einverstanden sein, bitten wir Sie, uns ein oder zwei Terminvorschläge zu unterbreiten.

Mit freundlichen Grüßen

Z
(Zukowski)
Bürgermeister

Wiesener

2.) Z.Vorg.

Kreissparkasse Ratzeburg 116 300 (BLZ 230 527 50)
Volksbank Ratzeburg 60 (BLZ 230 927 06)

Handelsbank Ratzeburg 64 / 01 600 (BLZ 230 302 00)
Raiffeisenbank 30 007 (BLZ 200 698 61)
Postgirokonto Hamburg 73 12-204 (BLZ 200 100 00)